

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Ärztliche Mitteilungen aus und für Baden. 1857-1933 1906**

22 (30.11.1906)

# Ärztliche Mitteilungen aus und für Baden.

Erscheinen 2 mal monatlich.

**Anzeigen:**  
20 Pfg. die einspaltige Petitzelle,  
mit Rabatt bei Wiederholungen.

**Beilagen:**  
Preis nach Vereinbarung.

**Einzelne Nummern:**  
20 Pfg. inkl. freier Zustellung.

Begründet von Dr. Rob. Volz.

**Schriftleitung:** Dr. Bongartz in Karlsruhe.  
**Verlag, Druck und Expedition:** Malsch & Vogel in Karlsruhe.

**Jahres-Abonnement:**  
4 Mk. 75 Pfg.  
exkl. Postgebühren.

Für Mitglieder der badischen  
ärztlichen Standesvereine,  
welche von Vereins wegen  
für sämtliche Mitglieder  
abonnieren:  
— 3 Mk. —  
inkl. freier Zustellung.

LX. Jahrgang.

Karlsruhe

30. November 1906.

## Bekanntmachung.

Die Wahlen zur Ärztekammer betreffend.

Auf Grund der §§ 6, 68 und 69 des Gesetzes vom 10. Oktober 1906, betreffend die Rechtsverhältnisse des Sanitätspersonals (Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 491), wird hiermit die erstmalige Vornahme der Wahlen zur Ärztekammer angeordnet.

Gleichzeitig wird auf Grund der in Anwendung der §§ 5 und 69 des Gesetzes von uns aufgestellten Wählerlisten die Zahl der gemäss § 4 Absatz 1 des Gesetzes in jedem Wahlbezirk zu wählenden Mitglieder und Ersatzmänner wie folgt festgesetzt:

| Wahlbezirk.                 | Wahlberechtigte | Zahl der zu wählenden Mitglieder und Ersatzmänner. |
|-----------------------------|-----------------|--|
| 1. Kreis Konstanz . . . . . | 79              | 2  |
| 2. > Villingen . . . . .    | 28              | 1  |
| 3. > Waldshut . . . . .     | 32              | 1  |
| 4. > Freiburg . . . . .     | 207             | 4  |
| 5. > Lörrach . . . . .      | 50              | 1  |
| 6. > Offenburg . . . . .    | 69              | 1  |
| 7. > Baden . . . . .        | 98              | 2  |
| 8. > Karlsruhe . . . . .    | 224             | 4  |
| 9. > Mannheim . . . . .     | 156             | 3  |
| 10. > Heidelberg . . . . .  | 174             | 3  |
| 11. > Mosbach . . . . .     | 40              | 1  |
| Zusammen . . . . .          | 1157            | 23   |

Eine Abschrift der Wählerliste des Wahlbezirks ist zur Einsicht der Ärzte des Bezirks während einer Woche vom Mittwoch, den 5. Dezember 1906 an auf der Kanzlei jedes zum Wahlbezirk gehörenden Bezirksamts aufgelegt.

Einsprachen gegen die Wählerliste sind vor Ablauf einer Woche nach Beendigung der Offenlegung bei dem Ministerium des Innern zu erheben, welches über die Einsprachen endgültig entscheidet (§§ 5 Absatz 3, 69 Absatz 1 des Gesetzes).



Die wahlberechtigten Ärzte werden hierdurch zur Wahl aufgefordert. Die Wahl erfolgt schriftlich durch Einsendung des Stimmzettels an das Ministerium des Innern; die Einsendung der Stimmzettel hat spätestens bis zum Samstag, den 29. Dezember 1906 zu erfolgen.

Die Stimmzettel sind in einem Umschlag verschlossen einzusenden; auf dem Umschlag ist Name, Stand und Wohnort des Wählenden anzugeben und ein Vermerk beizufügen, dass sich in dem Umschlage ein Wahlvorschlag für die Wahl zur Ärztekammer befindet.

Auf dem Stimmzettel sind die als Kammermitglieder und Ersatzmänner vorgeschlagenen Ärzte nach Namen und Vornamen, Stand und Wohnort zu bezeichnen.

Karlsruhe, den 21. November 1906.

Grossherzogliches Ministerium des Innern.

I. A.:

Glockner.

Dr. Fecht.

### Winterkuren im neuen Kindersolbad im Bad Dürrhein.

Ärzte sowohl wie Laien aller Kulturvölker haben schon lange erkannt, dass die verheerende Volkskrankheit »Tuberkulose« durch energische Prophylaxe mit gutem Erfolge bekämpft werden kann und dass dieser Kampf im Kindesalter beginnen muss.

Die Zahl der Kinder mit offener Lungentuberkulose ist glücklicherweise verhältnismässig gering; diejenige aber mit latenter Tuberkulose, mit Drüsen-, Knochen- und Gelenktuberkulose ist eine unendlich grosse, eine Zahl, von deren Grösse wir uns kaum eine zutreffende Vorstellung machen können. Ferner sind erfahrungsgemäss die Kinder am meisten der Ansteckung durch Tuberkulose ausgesetzt.

Es ist daher allererste Pflicht der Fürsorgestellten, der gemeinnützigen Vereine und Gesellschaften, die schwächlichen Kinder durch Kräftigung des Allgemeinzustandes vor Ansteckung zu bewahren und die kranken Kinder zu heilen. Denn durch Kräftigung und Gesundung der Kinder wird auch die Gesundheit und Leistungsfähigkeit des ganzen Volkes erhalten.

Dass diese Pflicht der Tuberkulosebekämpfung im Kindesalter in immer weitere Kreise gedrungen ist, geht daraus hervor, dass in wenigen Jahren in etwa 60 Sol- und Seebädern Kinderheilstätten errichtet wurden, welche hervorragendes leisten, wo tausende mit Skrofulose und Tuberkulose behaftete Kinder ihre Gesundheit wieder finden, wo schwächliche, von Tuberkulose bedrohte Kinder neu gekräftigt werden und dadurch gesund bleiben.

Diese hervorragenden Heilerfolge könnten aber noch unendlich gesteigert werden, wenn diese Anstalten auch für Winterkuren zweckdienlich eingerichtet würden und dieselben auch gebührend und vorurteilslos unterstützt würden.

Kleine Anfänge mit Winterkuren für skrofulöse und schwächliche Kinder sind in einzelnen Solbädern, wie Kreuznach, Reichenhall, Nauheim und andern mit den allerbesten Erfolgen gemacht.

Was nun dort durchführbar ist, ist in Bad Dürrhein, wo neben vorzüglicher Sole die Höhenlage als höchwichtiger Heilfaktor zur Verfügung steht, nicht unmöglich.

Es entsteht nun die Frage, sind Wintersolbadkuren in Kinderheilstätten überhaupt durchführbar, sind dieselben auch notwendig und nutzbringend?

Zur Durchführung von solchen Kuren gehören:

1. eine hygienisch und technisch hochstehende Anstalt;
2. ausgiebige Besonnung;
3. Windschutz und Gelegenheit zu Wintersport.

Alle diese Erfordernisse können ohne weiteres in Dürrhein erfüllt werden.

Denn das Bad Dürrhein ist das höchstgelegene Solbad und verbindet in glücklichster Weise die Vorzüge eines Höhenkurortes und eines Solbades.

Das neue Kindersolbad, am Waldrande herrlich gelegen, ist in höchster Vollkommenheit gebaut und mit allen Hilfsmitteln der modernen Technik ausgestattet. Alle Räume, Gänge und Badeanstalten sind durch Niederdruckdampfheizung gut und gleichmässig erwärmt. Ausserdem besitzt die Anstalt eine grosse glasgedeckte Lichtliegehalle für Sonnenlichtbehandlung.

Die Besonnung ist äusserst ausgiebig und intensiv, da die Anstalt, 20 Minuten vom Ort Dürrhein entfernt und 20 Meter höher wie derselbe, vollständig über der Nebelgrenze liegt. Die Herbstmonate sind durch lange dauernden Sonnenschein ausgezeichnet und die eigentlichen Wintermonate sind bei ständiger Schneedecke ebenfalls sonnig und ziemlich windstill. — Die mittlere Jahrestemperatur ist für Dürrhein 6,68° C.

Die Anstalt ist vor rauhen Nord- und Ostwinden durch unmittelbar anschliessende, bewaldete Höhenzüge gut geschützt und nur nach Süden und Westen offen. — Auch Gelegenheit zu Wintersport, wie Eisbahn und Schlittenfahren ist in reicher Auswahl vorhanden.

Über die Notwendigkeit und den hohen Nutzen der Solbäder im Winter kann kein Zweifel bestehen.

Vor allen Dingen muss darnach gestrebt werden, die Pfleglinge wirklich zu heilen, was in den kurzen Sommermonaten meistens unmöglich ist. Denn erst durch tatsächliche Heilung erfüllen die Kinderheilstätten ihre hohe Aufgabe in der Bekämpfung der Tuberkulose.

In erhöhtem Masse muss darauf Rücksicht genommen werden, dass der Aufenthalt der Kinder in diesen Anstalten nicht zu kurz bemessen ist, da sonst der erzielte Kurerfolg ein vorübergehender bleibt. Ferner muss mit



allen Kräften darnach gestrebt werden, möglichst vielen Kindern die Wohltat einer Solbadkur zu ermöglichen, was nur durch Ganzjahresbetrieb zu erreichen ist.

Für Winterkuren im Kindersolbad zu Dürrheim eignen sich daher für längeren Aufenthalt alle Fälle von schwerer Skrofulose, Blutarmut und Körperschwäche, alle Fälle von tuberkulöser Erkrankung der Gelenke und Knochen, Kinder mit chronischem Katarrh der Luftwege und Lungen auf nicht tuberkulösem Boden, Kinder mit Asthma bronchiale nervosum, endlich alle nervösen, neurasthenischen, rhachitischen und von Tuberkulose bedrohten Kinder.

Bis jetzt wurden die Kuren in der alten, nicht für den Winterbetrieb eingerichteten Anstalt nur bis Dezember ausgedehnt. Die Kinder erfreuten sich während dieser kälteren Jahreszeit im Oktober und November der allerbesten Gesundheit und die Kurerfolge standen denen der Sommermonate in keiner Weise nach, haben dieselben sogar in manchen Fällen übertroffen. Erfahrungsgemäss werden im Winter alle Fälle von Skrofulose durch Solbadkuren äusserst günstig beeinflusst; in keinem Falle lässt die Kur im Stiche.

Jedes Kind in jedem Alter verträgt die Solbäder vorzüglich und mit bestem Erfolge, was in den heissen Sommermonaten oft nicht der Fall ist.

Wenn dies allgemein zutreffend ist, wie ungleich günstiger werden die Heilerfolge in einer Anstalt sein, welche in hygienischer und technischer Hinsicht eine Musteranstalt genannt werden kann, wo auf reichliche, zweckdienliche Ernährung neben Solbädern der allergrösste Wert gelegt wird, wo für Sonnenlichtbehandlung die besten Einrichtungen getroffen sind, wo 720 Meter Meereshöhe einen solch hochwichtigen Heilfaktor bildet!

Es ist dringend notwendig, dass in der Behandlung der Skrofulose, Tuberkulose und der anderen konstitutionellen Kinderkrankheiten energisch Wandel geschaffen wird, das heisst dass in den Kinderheilstätten der Solbäder nicht bloss Sommer-, sondern auch Winterkuren gleichmässig durchgeführt werden.

Dadurch wird unendlich viel Gutes bewirkt; eine grosse Zahl von Kindern wird genesen. Dieselben werden sich kräftiger entwickeln und widerstandsfähiger werden. Glück und Frieden werden in so mancher Familie wieder einziehen.

Wie jede neue Behandlungsmethode ihre Gegner hat, so wird es auch den Kinderheilstätten mit Winterbetrieb ergehen. Aber dies soll nicht abhalten, auf der beschrittenen Bahn weiter zu arbeiten.

Wir wollen die Sache wirksam unterstützen und dadurch einen Wunsch unserer erhabenen Landesmutter, Ihrer Königlichen Hoheit der Grossherzogin zu erfüllen suchen.

Huber, Anstaltsarzt.

#### Ärztlicher Kreisverein Karlsruhe.

Ordentliche Generalversammlung in Karlsruhe  
am 21. November 1906.

Anwesend: 33 Mitglieder.

Mitteilungen des Vorstandes.

Zu Punkt 1 der Tagesordnung: Geschäftliche Mitteilungen liegen keine vor.

Eingetreten sind: Bucher, Baas, Baur, Hettinger, Bloos in Karlsruhe; Bertsch, Bartsch, Pilzegger, Schmidhäuser in Pforzheim; Gollinger in Bruchsal; Dörner in Liedolsheim; Schmidt in Philippsburg. Wiedereingetreten: Geheimer Rat Klehe in Bruchsal.

Ausgetreten: Dr. Alberti, Bannwarth, Hämmerle, Manasse.

Der Kassenbericht wird verlesen und nach Revision durch zwei Mitglieder genehmigt.

2. Durch die mit der Einführung der Ärzteordnung am 1. Januar 1907 in Tätigkeit tretenden gesetzlichen Ehrengerichte und Ehrengerichtshof ist das Schiedsgericht des Kreisvereins überflüssig geworden, da in Zukunft alle wichtigeren Angelegenheiten direkt vor die Ehrengerichte gebracht werden müssen.

Es werden deshalb die §§ 22, 23, 24 der bisherigen Standesordnung sowie die Vollzugsordnung zu denselben aufgehoben mit Wirkung vom 1. Januar 1907 ab.

Für die Zweigvereine empfiehlt es sich, ihre bisherigen Schiedsgerichte für Vergehen gegen die Vereinsdisziplin sowie als Vermittlungsinstanz zwischen Vereinsangehörigen beizubehalten. Angenommen.

3. Für die Ärztekammer hat der Kreis Karlsruhe vier Mitglieder und vier Stellvertreter zu wählen. Durch die Verteilung auf die verschiedenen Zweigvereine wird folgender Wahlvorschlag angenommen.

a. Karlsruhe. Zwei Mitglieder: Dr. Bongartz und Dr. Gutmann. Ein Stellvertreter: Hofrat Dr. Tross.

b. Pforzheim. Ein Mitglied: Medizinalrat Dr. Marold. Ein Stellvertreter: Dr. Wentzel.

c. Kraichgau. Ein Mitglied: Medizinalrat Dr. Blume. Ein Stellvertreter: Dr. Schüle.

d. Durlach-Ettligen: Ein Stellvertreter: Leussler-Durlach.

Die Wahl der Ehrengerichtsmglieder findet erst nach der Wahl des Ehrengerichtshofes, also nach Zusammentreten der Ärztekammer statt.

4. Der bisherige Vorstand wird wiedergewählt.

5. Das von der Versicherungsanstalt Baden den Kollegen jüngst zugeschickte neue Formular brachte eine längere Debatte und wurde folgender Beschluss gefasst und angenommen:

Die Generalversammlung des Kreisvereins Karlsruhe vom 21. November 1906 beschliesst, ihren Vorstand zu beauftragen, der Versicherungsanstalt Baden mitzuteilen, dass die Untersuchung zur Invalidisierung nach dem neuen Formular zukünftig nicht mehr zum Satze von 3 M. gemacht werden sollen, sondern zum Mindestsatz von 5 M. Sollte die Versicherungsanstalt Baden diese Forderung ablehnen, so wird in einer hierzu neu zu berufenden ausserordentlichen Generalversammlung weitere Stellung zu dieser Frage zu nehmen sein.

F. Gissler.

#### Ärztlicher Kreisverein Konstanz (E. V.).

Ordentliche Herbstversammlung in Konstanz  
am 7. November 1906.

Anwesend die Herren: Brugger-, Dold-, Guggenheim-, Heinemann-, Hieber-, Hirsch-, Leube-, Mühlbacher-, Ott-, Rothschild-, Seiz-, Vischer-, Volk-, Weis-



schedel-, Wild-Konstanz; Ambros-, Schreck-Pfullendorf; Beha-Gottmadingen; Dycke-Worblingen; Evers-Stockach; Fleisch-Reichenau; Heilbronn-Gailingen; Huck-, Stadler-, Wieland-Singen; Lutz-Wollmatingen; Müller-Meersburg; Perlitz-Randegg; Pflanz-Bodman; Roeger-Markdorf; Schenk-Volkertshausen, Weibel-Rielasingen, zusammen 32.

Vorsitzender: Seiz.

1. Herr Hirsch-Konstanz wird einstimmig zum Mitglied gewählt.

2. Vortrag des Herrn Ott-Konstanz: über Retropharyngealabszesse.

3. Verlesung und Genehmigung des letzten Protokoll. — Zu demselben bemerkt Herr Heinemann, dass die Grenzpraxis, nach langen internationalen Erhebungen und Verhandlungen, auf dem status quo ante bleibe. Indessen habe das Ministerium ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, dass die fremdländischen Ärzte bezüglich ihrer Tätigkeit im badischen Gebiet den Bestimmungen der badischen Landesordnung unterstehen.

4. Bericht des Rechners. — Kassenvorrat am 1. Januar 1906 plus Einnahmen 949 *M.* 44 *S.*; Ausgaben 777 *M.* 81 *S.*; Kassenvorrat am 6. November 1906: 171 *M.* 63 *S.*

5. Bericht des Vorsitzenden. — Der Verein zählt 68 Mitglieder; ausgetreten ist Herr Paul-Heiligenberg; seit anfang Oktober 1906 versieht Herr Remmlinger (Mitglied des Vereins) die Stelle eines Kassen- und Spitalarztes in Heiligenberg.

6. Der Verein beschliesst die Drucklegung der Statuten. Die betreffende Druckschrift soll ausser den letzteren noch enthalten: 1. eine kurze historische Einleitung, 2. die neue Ärzteordnung; 3. eine Landesordnung; 4. eine Aufzählung der verschiedenen Kommissionen des Vereins.

7. Wahl zur Ärztekammer und Ehrengericht.

a. Entsprechend der Zahl der Ärzte werden voraussichtlich die Mandate zur Ärztekammer derart unter die Kreise Konstanz, Villingen und Waldshut verteilt werden, dass Konstanz zwei Mitglieder und zwei Stellvertreter, Villingen und Waldshut je ein Mitglied und einen Stellvertreter delegiert.

Zu Kandidaten für den Kreis Konstanz werden gewählt: die Herren Seiz-Konstanz und Müller-Meersburg als Mitglieder; die Herren Stadler-Singen und Weisschedel-Konstanz als Stellvertreter. — Sollte indessen Konstanz nur ein Mitglied und einen Stellvertreter zu delegieren haben, so werden als solche die Herren Seiz und Müller gewählt.

b. In das Ehrengericht werden gewählt die Herren Brugger und Heinemann; als Stellvertreter die Herren Leube und Mader.

8. Bericht des Vorsitzenden über den Ärztetag in Halle.

Einen sehr schönen Abschluss fand die Versammlung dadurch, dass sie in der Lage war, dem anwesenden Kollegen, Herrn Medizinalrat Dr. Ambros-Pfullendorf zu seinem 50 jährigen Jubiläum als Arzt persönlich ihre herzlichsten Glückwünsche darzubringen.

Schluss der Sitzung 6½ Uhr.

Weisschedel.

### Ärztlicher Kreisverein Waldshut.

Sitzung in Waldshut am 22. November 1906.

#### Tagesordnung.

I. Spitalarzt Dr. Schleinzler in Waldshut hält einen Vortrag über eine neuere Methode zur Prüfung des Farbensinns.

Zunächst gibt derselbe in kurzen Zügen einen Überblick über den gegenwärtigen Stand der wissenschaftlichen Anschauungen über den Farbensinn und seine Störung; unter anderem bespricht er die sogenannte drei Komponenten-Theorie.

Von den Abweichungen von dem normalen Typus der Farbenempfindung werden näher erläutert die Monochromasie, die Dichromasie und die anomale Trichromasie. Von den verschiedenen Methoden zur Prüfung des Farbensinns behandelt der Vortragende eingehend:

1. die Wollbündelprobe und die Farbenstiftprobe; Prüfung der zentralen Farbenskotome;
2. die Simultan-Kontrastprobe und die neuerdings eingeführte
3. Probe mit den Nagelschen Farbentafeln.

An der Hand von praktischen Beispielen werden die einzelnen Methoden kritisiert.

Nach Schluss des Vortrags spricht Dr. Schleinzler noch dem Vorsitzenden Herrn Bezirksarzt Dr. Bär die Glückwünsche des Vereins aus zu seiner Ernennung zum Medizinalrat.

II. Meinungs-austausch über die neue Ärzteordnung, Vorbesprechung über die Wahl der Mitglieder zur Ärztekammer und zum Ehrengericht.

Anwesend Bär, Maier in Murg, Fraundorfer, Lefholz, Lutz, Streicher, Schleinzler.

### Bücherschau.

Der Ärztliche Taschenkalender des Leipziger Verbandes für 1907 ist nunmehr erschienen. Der ebenso reiche wie praktische Inhalt der früheren Jahrgänge hat sowohl im Taschen- wie im Schreibbuchbeihalt eine weitere Vermehrung erfahren. Die wichtigste von allen Freunden des Kalenders längst ersehnte Vervollständigung ist die Herausgabe eines Ärzteverzeichnisses. Auch diese schwierige Aufgabe hat die Redaktionskommission des Kalenders in einer bisher nicht erreichten Vollkommenheit gelöst. Ausser einem vollständigen Verzeichnis der im Reiche selbst ansässigen Ärzte, in welchem die Mitglieder des Leipziger Verbandes besonders bezeichnet sind, enthält es ein Verzeichnis deutscher Ärzte im Auslande. In einem besonderen Anhang ist das Wichtigste und Wissenswerteste aus dem Gebiete der staatlichen und freiwilligen Organisationen der Ärzte, dem staatlichen Medizinalwesen, den medizinischen Fakultäten, dem ärztlichen Fortbildungswesen, den Bestimmungen über das praktische Jahr, den Medizinaltaxen etc. etc. zusammengestellt. Somit hat nun der Kalender des Leipziger Verbandes eine Vollständigkeit erreicht, die von keinem ähnlichen Unternehmen übertroffen wird, und Sache der



Kollegen ist es nun, durch allgemeine Anschaffung des Kalenders, der ein nicht zu unterschätzendes Werbemittel für die Bestrebungen und die Organisation des Leipziger Wirtschaftlichen Verbandes bilden soll, den lobenswerten Fleiss und die grosse Mühewaltung der Redaktionskommission zu belohnen. Durch den billigen Preis des Kalenders 4,50 M. für alle Teile ist die Anschaffung des vorzüglich ausgestatteten Kalenders erleichtert, wobei zu bemerken ist, dass jeder Teil für sich bezogen werden kann und das »Ärzteverzeichnis« in diesem Falle 3 M. kostet.

### Verschiedenes.

**Karlsruhe. Geheimerat Dr. Ferdinand Batt-lehner** ist am 26. d. M. nach kurzem Krankenlager im 88. Lebens-jahre gestorben. Mit ihm hat einer der bekanntesten Ärzte des Landes sein arbeits- und erfolgreiches Leben beschlossen. Während seiner langjährigen Tätigkeit als Medizinalreferent im Ministerium des Innern übte er auf das Medizinalwesen des Landes einen massgebenden Einfluss aus, und nach seinem Ausscheiden aus dem Staatsdienste war er bis kurz vor seinem Tode im Interesse der von ihm ins Leben gerufenen und organisierten Tuberkulose-ausschüsse unermüdlich tätig. So war er trotz seines hohen Alters auch der jüngeren Ärztegeneration wohl bekannt und sein Name wird in der Geschichte des ärztlichen Standes in Baden als der besten einer fortleben.

#### Ein Weihnachts- und ein Neujahrsgeschenk.

Wir empfehlen hiermit den Herren Kollegen als Weihnachtsgeschenk für unsere Frauen, Mütter, Schwestern und sonstige uns teure weibliche Angehörige eine Rentenversicherung. Zulässig für mehrere Angehörige zugleich mit insgesamt 1200 M. Jahresrente, mit oder ohne Rückgewähr der Prämien im Falle vorzeitigen Todes. Desgleichen als Neujahrsgabe für die ärztlichen Vereine unsere Sterbekasse, in welche ganze Vereine mit allen ihren Mitgliedern eintreten und dieselben umsehen ihre Gesundheit und Alter mit einem Sterbegeld von 500 M. versichern können.

Berlin NO, Landsberger Platz 3, im November 1906.  
Das Direktorium der Versicherungskasse für die Ärzte Deutschlands, auf Gegenseitigkeit, zu Berlin.  
Bensch, Obmann.

**Die Versicherungskasse für die Ärzte Deutschlands.** Mit dem 1. Oktober ist die neue Satzung der Versicherungskasse für die Ärzte Deutschlands in Kraft getreten.

An wichtigen Neuerungen ist zu bemerken: Das Fallenlassen des zweiten ärztlichen Zeugnisses im Krankheitsfalle und Zulassung nur eines ärztlichen Zeugnisses auch für die Aufnahme und den Invaliditätsfall; die Anrechnung von freier Wohnung und Station auf das Einkommen mit 1500 M.; die Erweiterung des Aushilfefonds zu einem Unterstützungsfonds für Mitglieder und deren Hinterbliebene sowie zu Kur- und Heilzwecken; in der Sterbekasse die Erhöhung des versicherten Sterbegeldes auf 1000 M.; in der Witwenkasse die Erhöhung der versicherbaren Rente auf 1200 M.; in der Kranken- und Invaliditätskasse: die Ausschliessbarkeit des Unfalles unter Herabminderung der Prämien um 10 Prozent; in der Krankenkasse: die Versicherbarkeit von Erkrankungen von weniger als acht Tagen Dauer durch Prämienzuschlag von 20 Prozent; in der Witwenkasse: die Ausdehnung der Versicherung auf Mutter, Schwester, kurz alle weiblichen Angehörigen; in allen Abteilungen: die Abkürzbarkeit der Prämienzahlungen auf den Invaliditätsfall oder auf ein bestimmtes Alter.

Der Stand der Arbeit laut dem letzten Jahresbericht war am 31. Dezember 1905: 933 Mitglieder, 2003 Versicherungen mit insgesamt 135 000 M. Sterbegeld, 5 635 M. 90 S. täglichem Krankengeld, 706 271 M. 15 S. jährlicher Invalidenrente, 183 938 M. 90 S. jährlicher Altersrente, 116 950 M. jährlicher Witwenrente, 1 107 961 M. 95 S. Kassenvermögen, 1 286 044 M. 28 S. Stiftungsvermögen.

Jede weitere Auskunft, insbesondere auch die Drucksachen, sind unentgeltlich zu haben bei unserer Geschäftsstelle: Berlin, Landsberger Platz 3.

Das Direktorium der Versicherungskasse für die Ärzte Deutschlands a. G. zu Berlin.

Als Mitglied zum Ärztlichen Kreisverein Konstanz hat sich angemeldet:

Dr. Arthur Schreck in Konstanz.

Eventuelle Einsprachen gegen die Aufnahme sind binnen 14 Tagen an den Unterzeichneten zu richten.

Konstanz, Hussenstrasse 19.

Dr. Weisschedel,

Schriftführer des Ärztlichen Kreisvereins Konstanz.

## Anzeigen.

**Sanatorium Quisisana Baden-Baden**  
für innere u. Nervenkrankte, Erholungs-Bedürftige u. Rekonvaleszenten. Modern und vorzüglich eingerichtet in herrlichster ruhiger Lage.  
Dr. Viktor Lippert, Chefarzt.  
Dr. Clemens Becker, konsult. Arzt.

**Sanatorium Schömberg** Württembg. Schwarzwald.  
650 m ü. d. M. 12/17.15  
Älteste Heilanstalt Württbg. für Lungenkrankte.  
Klimat. Kurort bei Wildbad. Sommer- und Winterkuren.  
Peis. einschl. ärztl. Behandlung, Zimmer, Heizz. (Niederdruckdpt.), elektr. Beleucht. u. Bedienung, von 6-12 M. Leit. Arzt: Dr. Koch. Prosp. grat. d. d. Direktion.





## Dr. Richard Fischers Kurhaus für Nerven- und Gemütskranke.

Privat-Heil- und Pflegeanstalt Neckargemünd bei Heidelberg.

Comfortabel eingerichtete Heilanstalt.

— Gegründet 1898. —

In schönster Lage des Neckartales, in unmittelbarer Nähe des Waldes und ausgestattet nach allen Anforderungen der modernen Psychiatrie.

**Prospekte frei durch die Direktion.**

8|10.9

|                                    |  |                                 |  |  |
|------------------------------------|--|---------------------------------|--|--|
| auch<br>ohne<br>Zucker.            | Das <u>älteste</u> in Deutschland<br>eingeführte<br><b>DUNG'S</b><br><b>CHINA-CALISAYA-ELIXIR.</b> | auch<br>mit<br>Eisen.           | Meine Propaganda er-<br>streckt sich nur auf<br>ärztliche Kreise.  | <b>DUNG'S</b><br>aromatisches<br><b>RHABARBER</b><br><b>ELIXIR</b><br>(Elixir Rhei aromaticum Dung),<br>ein angenehm schmeckendes<br>mildes<br>Abführ- und Magenmittel<br>5 Teile Elixir enthalten 0,000<br>50,000 1 Teil Rhabarberwurzel. |
| In 1/4 &<br>1/2 Liter-<br>Flaschen | Man hüte sich vor<br><u>Nachahmungen.</u>  | in den<br>Apotheken<br>zu haben | Verordnen Sie stets:<br><b>Original Dung's.</b><br><br>Muster und Literatur<br>gratis durch die<br>Fabrikation von Dung's<br>China-Calisaya-Elixir<br>Inhaber:<br><b>Albert C. Dung,</b><br>Freiburg, Baden.<br><small>976 24.22</small> |  |



indiziert bei Anaemie, Chlorose, in der Rekonvaleszenz, bei allgemeiner Körperschwäche, nach der Influenza. Ausgezeichnetes Stomachicum von hervorragendem Wohlgeschmack.

Über 600 ärztliche Anerkennungsschreiben. Bitte bei Ordination stets den Namen „Mechling“ anzugeben.

2|24.19

Probeflaschen kostenfrei.

**E. Mechling, Mülhausen i. Els.**

### Baden-Baden Sanatorium Dr. Hugo Lippert

für Magen- und Darmkrankheiten,  
Stoffwechsel und Ernährungs-Störungen.

Ludwig-Wilhelmstrasse 11 an den Gönneranlagen nächst der Lichtenthalerallee in prächtiger, freier, ruhiger Lage, mit jeglichen therapeutischen und komfortablen Einrichtungen der Neuzeit. 12—15 Patienten. Sorgfältigste diätetische Küche. Prospekte durch den leitenden Spezialarzt und Besitzer **Dr. Hugo Lippert**, mehrjährigen Assistent an der Kgl. medizinischen Universitätsklinik in Breslau und bei Geheimrat Professor Dr. Fleiner in Heidelberg. — Das ganze Jahr geöffnet. 28|18.16

02|6.6



# Pankreon

D. R. P. 128419

wird nicht wie Pankreatin und frisches Pankreas vom Magensaft zerstört.

Die Indikation ist nicht auf die eines Spezificums bei Pankreas-erkrankungen und eines Diagnosticum zu beschränken; Pankreon ist vor allem ein vorzüglich bewährtes Diätetium und Stomachicum, da es unzerstört den Magen passiert und im Darm kräftige pankreatische Wirkung entfaltet. Es ist infolge dieser wirksamen Unterstützung der Darmverdauung ein ausgezeichnetes Roborans und bewirkt rasche Besserung des Ernährungszustandes bei kachektischen und anämischen Personen und in der Rekonvaleszenz.

Klinische Literatur zur Verfügung über einwandfreie Erfolge bei Gastritis und Enteritis chronica, Hyperemesis, Steatorrhoe, nervöse und chronischer Diarrhoe u. vielen anderen Formen dyspeptischer Erkrankungen.

Originalpackungen in den Apotheken zu 25, 50, 100 u. 200 Tabletten zu 1/4 g.

Dosierung: 6—12 Tabletten täglich, auf die Mahlzeiten verteilt, zu nehmen. Für Kinder die Hälfte.  
Für Säuglinge: Pankreonzucker in Schachteln mit 100 Tabletten zu 1/4 g (0,65 Pankreon und 0,30 Milchzucker).

Literatur und Proben kostenfrei.

**Fkt.-Ges. Chemische Fabrik Rhenania, Flachen.**

**Alpirsbach**  
bei Freudenstadt  
(Schwarzwald). 971|24.22

**Sanatorium Dr. Würz**  
für Nerven — innere Krank-  
heiten — Erholungsbedürftige.  
Prosp. Das ganze Jahr offen.



**S! Blasien** im bad. Schwarzwald, 800 Meter über Meer.

Winterkuren für Nerven-, Magen-, Darm-, Stoffwechselkranke mit Ausschluss von Lungenkranken

08|13.5  
**Sanatorium Villa Luisenheim**

1905 neu umgebaut und modernisiert. Vorzügliche Einrichtungen für Winterkuren (eigene Wasserheilanstalt). — Vollständig geschützte Lage. — Schneeschuh- und Schlittelsport. — Näheres durch die Prospekte.  
Leitende Ärzte: Hofrat Dr. Determann und Dr. van Oordt.

**Nähr- u. Kräftigungsmittel** für Säuglinge, Kinder, Kranke u. Genesende.

**GOLDKORN**

ist fertig zum Gebrauch und besitzt leichteste Verdaulichkeit bei höchstem Nährwert (100 g = 397,47 Kal.)  
Mit verdünnter Kuhmilch beste Nahrung auch für magenkranke Säuglinge.  
Preis per Flasche M. 1.50.  
Erhältlich in Apotheken, Drogerien etc. oder direkt durch **Pfister Mayr & Co., München, Sonnenstr. 19.**  
Proben für Herren Ärzte gratis. 61|12.7

**Baden-Baden.** 60|13.11  
**Sanatorium Dr. Ebers**  
für Nerven- und Innere Kranke, Erholungsbedürftige und Rekonvaleszenten. — Das ganze Jahr geöffnet.  
Näheres durch den Prospekt. **Dr. Ebers.**

Die Eröffnung ihrer

**Privatklinik**

Karlsruhe i. B., Weinbrennerstrasse 7  
zeigen hiermit an

Dr. Ihm, Frauenarzt.  
Dr. Ludwig, Arzt für Chirurgie.  
Dr. Spuler, Augenarzt.  
Dr. Zeroni, Ohrenarzt.

111|2.2

**Heidelberg** Heilanstalt für Hautkranke in schönster Lage. Grosser Garten. Comfortable Einrichtung. Prospekte frei. **Dr. A. Sack.**

6|20.18

Degerloch - Stuttgart 485 m ü. M.

**Sanatorium Villa Hohenwies**  
für innere und Nervenkranken. 99|6.3

Behandlung von Sprachstörungen (Stottern, Stammeln u. a.). — Schöne südliche Lage nächst dem Walde. — Moderne Einrichtungen. — Zentralheizung. — Prospekte.  
**Dr. med. Th. Zahn, Stuttgart.**

An den Lungenheilstätten **Friedrichsheim** und **Luisenheim** im badischen Schwarzwald (Post Kandern, Bahn Badenweiler) ist zum 1. Februar 1907 eine

**Hilfsarztstelle**  
zu besetzen. Das Gehalt beträgt 1 800 M. im ersten Jahr, steigend jährlich um 300 M. bis 2 400 M., bei freier Station mit Wäsche.  
An jeder der Anstalten kann ausserdem ein Volontärarzt bezw. Medizinalpraktikant gegen freie Station eintreten.  
In beiden Anstalten zusammen 300 Kranke und 6 Ärzte.  
Meldungen erbeten an  
Die Direktion der Heilstätten Friedrichsheim und Luisenheim.  
**Dr. Curschmann.** 18|3.1

**Heilanstalt Kennenburg**  
bei Esslingen (Württemberg)  
für psychisch Kranke weiblichen Geschlechts.  
10|12.9 Prospekte frei durch die Direktion.  
**Dr. Krauss, Besitzer u. leit. Arzt Hofrat Dr. Landerer.**

**Medizinalpraktikantenstelle**  
am städtischen Krankenhaus Lörrach i. W. ist sobald wie möglich neu zu besetzen. Geboten wird freie Station und Verpflegung, ausgenommen Wäsche.  
Vorherige persönliche Vorstellung erwünscht. Anmeldungen sind zu richten an  
**Dr. C. Keller,**  
I. A. des Verwaltungsrates.  
115|2.2

**Sanatorium DDr. Frey-Gilbert,**  
**Baden-Baden.** 59|13.11

Das ganze Jahr geöffnet.

Modernste und vollkommenste Heilanstalt für die gesamte physikalisch - diätetische Therapie. Hervorragende Lage in unmittelbarer Nähe der Kuranlagen und des Waldes.  
Ankunft und Prospekte durch die leitenden Ärzte Medizinalrat **Dr. A. Frey** und **Dr. F. Dammert.**



## Verband der Ärzte Deutschlands zur Wahrung ihrer wirtschaftlichen Interessen.

Fernsprecher 1870.

### Cavete collegae!

Drahtadresse: Ärzterverband Leipzig.

#### Warnung

vor Annahme von  
**Schiffsarztstellen**  
ausser durch  
Verband der Ärzte Deutschlands zur Wahrung ihrer  
wirtschaftlichen Interessen Leipzig-Connewitz, Herderstr. 1.

**Aulowönen** O.-Pr.  
**Berlin**, östl. u. süd-  
östl. Vororte (Mathilde  
Rathenau-Stiftung).  
**Biesenthal** i. Mark.  
**Bigge** i. Westf.  
**Blumberg u. Eli-  
senau** (Mark).  
**Bredelar** i. Westf.  
**Breslau**.  
**Brostowo** i. Posen.  
**Burgschwalbach**  
i. Hessen.  
**Danzig** O.-K.-K.  
**Dämpten** b. Mül-  
heim a. R.  
**Düsseldorf** a. Rh.  
O.K.K.  
**Egelsbach** a. M.  
**Eisenach** i. Th.  
**Eitorf** i. Siegkr.  
**Elberfeld** V. d. O.-K.  
**Eller** b. Düsseldorf.  
**Elmshorn** i. Holst.  
**Eppstein** i. Tannus.  
**Erdeborn** i. Mansf. S.

**Flensburg** i. Schlesw.  
**Frankfurt** a. M.  
**Franzburg** i. Pom.  
**Frauenprießnitz**  
i. Th.  
**Gera**, R. Text. B. K. K.  
**Gräfenthal** i. Th.  
**Gransee** a. Nordbahn.  
**Guben-Gr. Gast-  
rose** i. Laus.  
**Gutach** i. Baden.  
**Halberstadt**.  
**Hamburg**, B.-K. f.  
Staatsang.  
**Hanau**, San.-Verein.  
**Heegermühle** i. M.  
**Heerd** b. Düsseldorf.  
**Heidesheim**.  
**Herborn** (Dillkreis)  
**Hinsbeck** i. Rhld.  
**Hohentengen** i. W.  
**Holtenau** b. Kiel.  
**Hülz** i. Rhld.  
**Jaratschewo** (Ja-  
rotschin).  
**Kassel-Rothenditold**.

**Karby**, Kr. Eckern-  
förde.  
**Kelsterbach** a. M.  
**Ketzschendorf** a. S.  
**Klein-Zschach-  
witz** i. Sa.  
**Klingenthal** i. Sa.  
**Köln-Deutz**.  
**Lamstedt** Rgb. Stade.  
**Lichte** b. Wallend. i. Th.  
**Longeville** b. Metz.  
**Ludwigshafen** a. R.  
**Lychen** U.-Mark.  
**Mannheim-Wald-  
hof**.  
**Margonin** i. Posen.  
**Markranstädt** b. Lp.  
**Marne-Stadt** i. Hol.  
**Meckesheim** b. Hdb.  
**Mintard** b. Kettw. v.  
d. Br. Breitscheid &  
Selbeck.  
**Mittelwalde** i. Schl.  
**Montois** in Löthr.  
**Mühlheim** a. M.  
**Mülheim** a. Rhein.  
**Mülheim** a. Ruhr.  
**München**, Post- und  
E.-B. K.-K.  
**München-Glad-  
bach** i. Rhld.  
**Murowana-Gos-  
lin** i. Posen.

**Muskau** i. Schl.  
**Nauen** (Osthavell.)  
**Neckarsteinach**  
i. H.  
**Neubrück** a. Bober.  
**Neuhausen** (Fildern)  
**Neustettin** i. P.  
**Neustrelitz** i. Meckl.  
**Niederbrechen** b.  
Limburg.  
**Nieheim** Kr. Hörter.  
**Norderney** i. Han.  
**Oberbrechen** b. Lb.  
**Offenbach** a. M.  
**Oldenburg** i. Grossh.  
**Pasing** b. München.  
**Pfälzische Eisen-  
B. u. Werkstätten** Kr.-  
K. (Sitz Ludwigshafen)  
und Kr.-K. der Stein-  
brucharbeiter. (Sitz  
Kaiserslautern).  
**Pförtten** L.-N.  
Bez. **Philippsburg**  
i. B. Filialen d. Fa.  
Wellensiek u. Schalk-  
Speyer.  
**Pudersbach** Kr. Nwd.  
**Radevormwald** Rh.  
**Reichenbach** i. O.  
**Reichenbach** i. Sch.  
**Rellinghausen** i. R.  
**Rendsburg** i. Schles.

**Rimpar** b. Würzburg.  
**Rothenburg** O.-L.K.  
**Rüdesheim** a. Rh.  
**Saalfeld**, O.-Pr.  
**Sablou** b. Metz.  
**Sangerhausen** a. K.  
**Sauvage** b. Metz.  
**Schlebusch-Man-  
fort** i. Rhld.  
**Stallupönen**, O.-Pr.  
**Stettin** Fbr.-K. d. Vulk.  
**Strausberg** i. Mark.  
**St. Hubert** i. Rhld.  
**St. Marie aux Chê-  
nes** in Lothr.  
**Sylt** Kr. Tondern.  
**Tallfingen** i. Wttb.  
**Teltow** bei Berlin.  
**Templin** Pr. Brdbg.  
**Thalheim** i. Erzgeb.  
O.-K.-K.  
**Vorst** b. Krefeld.  
**Weibern** i. Rhld.  
**Weismes** K. Malmedy.  
**Weissenfels** a. Saale.  
**Westhavelland** Kr.  
Gem. Gemeinde K. V. K.  
**Wieda**, Kr. Blkg. a. H.  
**Wildungen** i. Th.  
**Wrietzen** a. Oder.  
**Ziesar**, Prov. Sachs.  
**Zorneding** O.-Bay.  
**Zwingenberg** a. B.

Über vorstehende Orte und alle Verbandsangelegenheiten erteilt jederzeit Auskunft der Generalsekretär **G. Kuhns**, Arzt, Leipzig-Connewitz, Herderstr. 1<sup>r</sup>. — der auch Praxis-, Schiffsarzt-, Auslands- und Assistentenstellen sowie Vertretungen nachweist, Sprechzeit nachmittags 3—5 (ausser Sonntags). 119)

## Winterkur für Lungenkranke.



### Sanatorium St. Blasien

im südl. bad. Schwarzwald. 800 M. ü. d. M.

Ärztlicher Leiter: Dr. med. ALBERT SANDER.

In völlig geschützter herrlicher Lage, umgeben von grossen  
Tannenwäldern.

Modernste Einrichtungen, verbunden mit grösstem Komfort.  
Elektrische Beleuchtung. — Zentralheizung. — Lift.

Näheres durch die Prospekte.

10144

Mit einer Beilage:

Prospekt von J. D. Riedel A.-G. in Berlin N. 39, Salipyrin.